



Vorhaben 10
„Wolmirstedt – Helmstedt Ost –
Wahle“,
Abschnitt D-West,
Helmstedt Ost –Salzgitter



Bundesfachplanungs-Unterlagen gemäß § 8 NABEG

VIII

Gesamtbeurteilung und Alternativenvergleich

Anhang 2

Vergleiche

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Vergleich V01	3
2	Vergleich V02	12
3	Vergleich V03	21

Tabellenverzeichnis		
Tab. 1: Vergleich V01		4
Tab. 2: Vergleich V02		13
Tab. 3: Vergleich V03		22

Abbildungsverzeichnis		
Abb. 1: Lage des Vergleichs V01		3
Abb. 2: Lage des Vergleichs V02		12
Abb. 3: Lage des Vergleichs V03		21



1 Vergleich V01

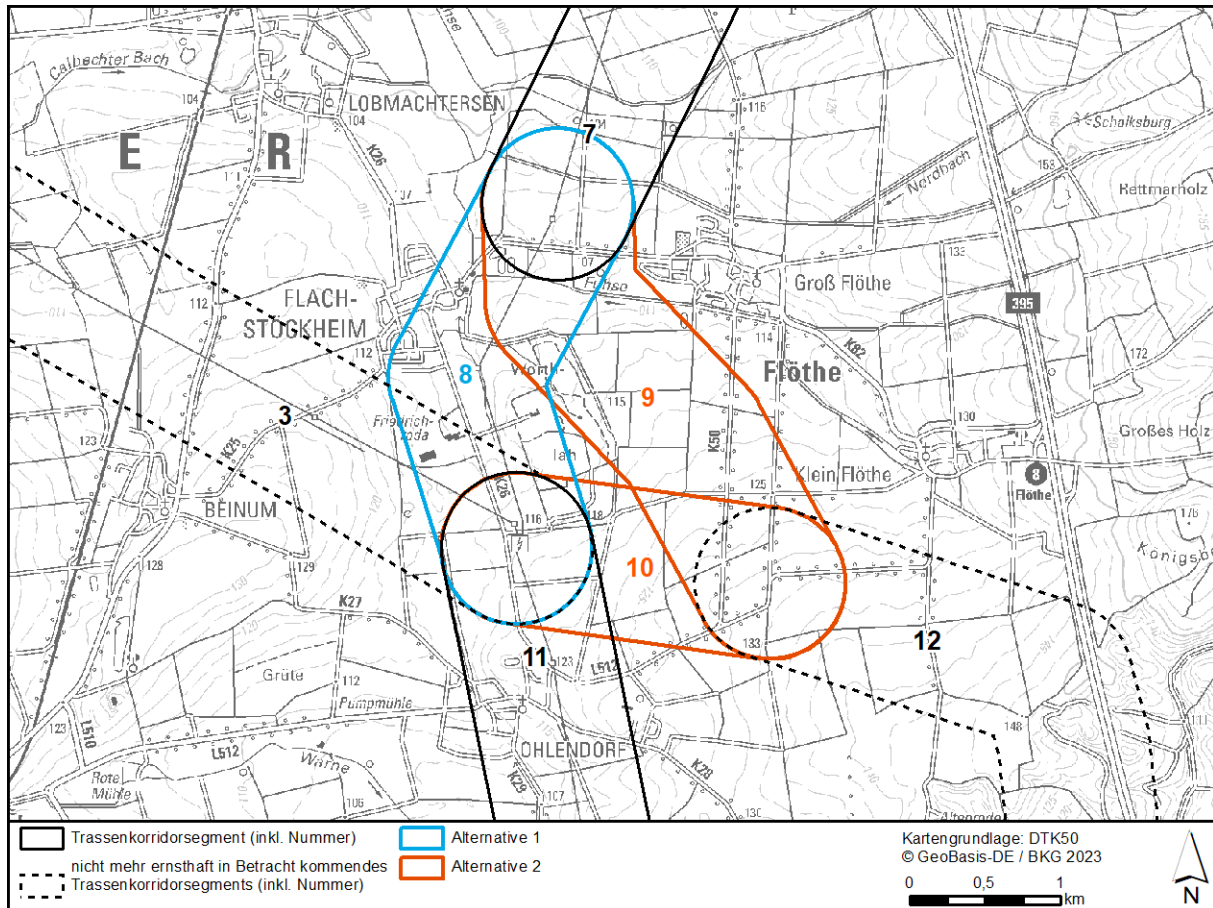


Abb. 1: Lage des Vergleichs V01



Tab. 1: Vergleich V01

Vergleichsbereich V01	Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10	
Bewertungsschritt 1: Konfliktbereiche (Engstellen und Riegel RVS, SUP), technische Konfliktbereiche und Bündelungsoptionen				
Anzahl Konfliktbereiche				
Realisierungshemmnis	hoch	mittel	hoch	mittel
RVS	-	-	-	-
SUP	2	-	4	2
Technik	-	-	-	1
Kombinierte Konfliktbereiche	-	1	-	-
Erläuterung Konfliktbereiche ¹				
RVS:	Es ergeben sich keine Konfliktbereiche aus ausschließllich raumordnerischer Sicht.			
SUP:	Hohes Realisierungshemmnis: Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-8-02, U-8-04		Hohes Realisierungshemmnis: Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-9-03, U-9-04, U-10-01, U-10-02 mittleres Realisierungshemmnis: Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-9-02, U-9-05	
Technik	Es ergeben sich keine technischen Konfliktbereiche.		Mittleres Realisierungshemmnis: T-9-01 (Wasserleitung, zweimalige schleifende Querung)	

¹ Die Beschreibung aller Konfliktpunkte inkl. der auslösenden Kriterien und ihre Bewertungen findet sich in Anhang 1 zum Alternativenvergleich.



Vergleichsbereich V01	Alternative 1 Besteht aus TKS 8	Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10
Kombinierte Konfliktbereiche	Mittleres Realisierungshemmnis: Belange der Umwelt und der Raumordnung überlagern sich im Bereich der potenziellen Trassenachse: K-8-01	Es ergeben sich keine kombinierten Konfliktbereiche.
Bündelungsoptionen ² aufgrund der potTA		
Hoch- oder Höchstspannungsleitungen gesamt:	2,4 km	0,5 km
Ergebnis Bewertungsschritt 1:	Alternative 2 (TKS 9/10) weist in der Gesamtheit, vor allem aber bezüglich potenzieller artenschutzrechtlicher Konflikte, eine höhere Anzahl an Konfliktbereichen auf. In Alternative 1 (TKS 8) besteht nahezu auf der gesamten Länge die Möglichkeit zur Bündelung mit einer bestehenden 110-kV-Freileitung. Auf ca. 1,7 km erfolgt die Aufnahme der Bündelung innerhalb des 400 m – Wohnumfeldschutzes von Flachstockheim zur Konfliktvermeidung mit den Zielen der Raumordnung (gem. § 5 Abs. 2a NABEG). Da durch die 110-kV-Freileitung der Raum zwischen SZ-Flachstockheim und dem Wald Wortlah bereits vorbelastet ist, kann im Bereich des Waldes eine Leitungsmitnahme geprüft werden. Die Alternative 2 weist kaum Vorbelastungen durch Freileitungen auf. In der Gegenüberstellung beider Alternativen weist Alternative 1 in Bezug auf Konfliktbereiche und Bündelungsoptionen einen deutlichen Vorteil auf.	
	Deutlicher Vorteil	
Bewertungsschritt 2: Konfliktpotenziale / quantitative Merkmale (RVS, SUP) / söpB / technisch-wirtschaftliche Bewertung		
Länge/Geradlinigkeit		
Länge der Mittelachse	2.480 m	4.670 m
Länge der potTA	2.510 m	4.420 m
Raumverträglichkeitsstudie (RVS)		

² Es werden die Bündelungsoptionen dargestellt, die in den Alternativen berücksichtigt wurden bzw. vorkommen.



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10		
Kategorieübergreifende Flächenbilanz (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial / Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität)						
Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		ha	%		ha	%
	hoch	20,2	6	hoch	17,2	3
	sehr hoch	121,9	37	sehr hoch	111,3	21
Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität (gesamt): ³		ha	%		ha	%
	Konformität herstellbar	97,5	30	Konformität herstellbar	126,0	24
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		m	%		m	%
	hoch	510	20	hoch	370	8
	sehr hoch	100	4	sehr hoch	-	-
Querungslängen potTA mit Flächen ohne bzw. mit nur herstellbarer Konformität (gesamt):		m	%		m	%
	Konformität herstellbar	1.040	42	Konformität herstellbar	370	8
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
Flächenbilanz der Kategorien der Raumordnung (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial) ⁴						
Raum- und Siedlungsstruktur:		ha	%		ha	%

³ Die Darstellung der Konformität erfolgt für die Flächen, bei denen eine Konformität mittels Maßnahmen herstellbar oder generell keine Konformität herstellbar ist (Flächen ohne Konformität). Flächen, bei denen die Konformität per se gegeben ist, werden im Vergleich nicht dargestellt (weder der Flächenanteil in ha noch der prozentuale Anteil der Flächen im TKS). Gleiches gilt für Bereiche im TKS / TKS-Strang, die durch keine raumordnerischen Ausweisungen belegt sind.

⁴ Es erfolgt eine Darstellung der Kategorien, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8			Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10		
Freiraumschutz:		sehr hoch	88,9	27	sehr hoch	74,5	14
			ha	%		ha	%
		hoch	35,6	11	hoch	37,1	7
		sehr hoch	33,8	10	sehr hoch	37,2	7
Erholung und Tourismus			ha	%		ha	%
		hoch	37,2	11	hoch	40,3	8
Erneuerbare Energien:			ha	%		ha	%
		sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Ergebnisbeurteilung RVS:		Beide Alternativen weisen Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial auf. Für die Einschätzung des sehr hohen Konfliktpotenzials (gesamt) weisen TKS 9/10 mit 21 % gegenüber TKS 8 mit 37 % einen geringen Vorteil auf. Für Flächen mit hohem Konfliktpotenzial stellen sich die beiden Alternativen als gleichwertig dar. Wobei sie sich hinsichtlich der Querungslänge unterscheiden, sodass die TKS 9/10 einen Vorteil ggü. TKS 8 aufweisen (TKS 9/10: 8%; TKS 8: 20 %). Beide Alternativen weisen keine Flächen ohne Konformität auf. In Bezug auf die Flächen mit herstellbarer Konformität (gesamt) weisen TKS 9/10 mit 24 % einen geringen Vorteil ggü. TKS 8 mit 30 % auf, hinsichtlich der Querungslänge der poTA einen sehr deutlichen Vorteil (TKS 9/10: 8%; TKS 8: 42 %). Aus der Betrachtung des hohen und sehr hohen Konfliktpotenzials sowie der Konformität ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die TKS 9/10 (Alternative 2).					
Strategische Umweltprüfung (SUP - hohes - sehr hohes Konfliktpotenzial / voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen - veUA)							
Schutzgutübergreifende Flächenbilanz							
Schutzgutübergreifende Flächenbilanz:			ha	%		ha	%
		hoch	79,3	24	hoch	56,8	11
		sehr hoch	77,8	24	sehr hoch	45,0	9



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10	
	veUA	84,4	26	veUA	62,1 12
Schutzgutübergreifende Bilanz der Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial und Flächen mit voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen:		m	%		m %
	hoch	560	22	hoch	260 6
	sehr hoch	240	10	sehr hoch	10 < 1
	veUA	230	9	veUA	< 10 < 1
Schutzgutbezogene Flächenbilanz ⁵					
Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:		ha	%		ha %
	hoch	43,0	13	hoch	43,2 8
	sehr hoch	33,9	10	sehr hoch	1,5 < 1
Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:		ha	%		ha %
	hoch	5,0	2	hoch	14,9 3
	sehr hoch	41,8	13	sehr hoch	42,1 8
Schutzgut Boden:		ha	%		ha %
	hoch	90,0	28	hoch	46,6 9
	sehr hoch	33,2	10	sehr hoch	35,4 7
Schutzgut Wasser:		ha	%		ha %
	hoch	-	-	hoch	- -

⁵ Es erfolgt eine Darstellung der Schutzgüter, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10			
Schutzgüter Luft und Klima		sehr hoch	2,1	1	sehr hoch	1,5	< 1
			ha	%		ha	%
		hoch	10,5	3	hoch	4,5	1
Schutzgut Landschaft:			ha	%		ha	%
		hoch	6,7	2	hoch	0,5	< 1
		sehr hoch	-	-	sehr hoch	-	-
Ergebnisbeurteilung SUP:		Aus der Schutzgutübergreifenden Flächenbilanz ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die TKS 9/10 (Alternative 2). Hinsichtlich des sehr hohen und hohen Konfliktpotenzials sowie auch der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen weisen die TKS 9/10 eine bessere Flächenbilanz auf. Der Flächenanteil des hohen Konfliktpotenzials ist mit 11 % in den TKS 9/10 geringer als 24 % in TKS 8. Hinsichtlich des sehr hohen Konfliktpotenzials erscheinen die TKS 9/10 mit 9 % gegenüber 24 % bei TKS 8 günstiger. Dies kann ebenfalls für die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen konstatiert werden (TKS 9/10: 12 %; TKS 8: 26 %). Auch hinsichtlich der jeweiligen Querungslängen (schutzgutübergreifend) weisen die TKS 9/10 einen Vorteil ggü. dem TKS 8 auf. Eine Verteilung der Flächen kann der Anlage 1 entnommen werden. Zusammenfassend ergibt sich für die Beurteilung der SUP ein Vorteil für die TKS 9/10 (Alternative 2) ggü. TKS 8 (Alternativen 1).					
Sonstige öffentliche und private Belange (söpB – Flächen, die nicht oder eingeschränkt zur Verfügung stehen)							
Beurteilung söpB:		Im Hinblick auf außergewöhnliche Betroffenheiten sonstiger öffentlicher und privater Belange bestehen keine für das Vergleichsergebnis signifikanten Unterschiede zwischen den Alternativen.					
Gesamt-Konfliktpotenzial (RVS + SUP + Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit ⁶)							
		Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch		Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch	

⁶ Berücksichtigt wurden die Kriterien Rohstoffabbau und Deponie.



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10	
		59,2 ha 18 %	136,8 ha 42 %	45,7 ha 9 %	115,6 ha 22 %
Technisch-wirtschaftliche Beurteilung					
Wirtschaftlichkeit (Verhältnis der Baukosten in Bezug zur günstigsten Variante):		Kostenfaktor 100 %		Kostenfaktor 176 %	
Qualitative Bewertung Bautechnik		Kreuzung einer Kreisstraße. Eine mögliche, kurze Waldquerung ist hinsichtlich Spannfeldllängen und Masthöhen zu berücksichtigen. Sofern eine Leitungsmitnahme der 110-kV-Freileitung angedacht wird, sind Provisorien vorzusehen.		Es sind mehrere Kreisstraßen zu kreuzen. Die potTa verläuft über landwirtschaftliche Nutzflächen, sodass sich bautechnisch räumlich gemäß aktueller Planungsebene keine Einschränkungen ergeben.	
Ergebnisbeurteilung Wirtschaftlichkeit/ Technik:		Aufgrund der deutlich längeren Trassenführung von TKS 9/10 ist TKS 8 hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der Geradlinigkeit sehr deutlich im Vorteil. In der Bewertung der Bautechnik hat TKS 9/10 gegenüber dem TKS 8 einen Vorteil.			
Ergebnis Bewertungsschritt 2:		Hinsichtlich der Einzelergebnisse aus der RVS und der SUP bezüglich des Konfliktpotenzials, der Konformität und den voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen sowie des Gesamt-Konfliktpotenzials aus RVS, SUP und Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (sehr hoch und hoch) und der Bautechnik ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die TKS 9/10. Dagegen weist das TKS 8 hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit einen sehr deutlichen Vorteil auf. Definitionsgemäß können deutliche bis sehr deutliche wirtschaftliche Unterschiede zu einer abweichenden Bewertung gegenüber den Ergebnissen der Betrachtung der raumordnerischen und umweltfachlichen Flächenbilanzen führen. Der diesbezügliche deutliche Vorteil für die TKS 9/10 wird durch den sehr deutlichen wirtschaftlichen Vorteil des TKS 8 relativiert. Demzufolge heben sich die jeweiligen Einzelergebnisse aufgrund ihrer Gegenläufigkeit auf. Es ergibt sich im Bewertungsschritt 2 für keine der beiden Alternativen ein Vorteil.			
Aufgrund der Gegenläufigkeit der Ergebnisse stellen sich beide Alternativen als gleichwertig dar.					
Bewertungsschritt 3: Sonstige vergleichsrelevante Belange					
Raumverträglichkeitsstudie (mittleres Konfliktpotenzial)					
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (kategorieübergreifend):		ha	%	ha	%
		mittel	55,5 17	mittel	37,5 7



Vergleichsbereich V01		Alternative 1 Besteht aus TKS 8		Alternative 2 Besteht aus TKS 9, 10	
Beurteilung		Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Raumverträglichkeit weisen die TKS 9/10 mit 7 % ggü. TKS 8 mit 17 % einen geringfügigen Vorteil auf.			
Strategische Umweltprüfung (mittleres Konfliktpotenzial)					
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (schutzgutübergreifend):		ha	%	ha	%
		mittel	168,8 52	mittel	421,3 81
Beurteilung		Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Strategischen Umweltprüfung weist TKS 8 mit 52 % ggü. der TKS 9/10 mit 81 % einen deutlichen Vorteil auf.			
Ergebnis Bewertungsschritt 3:		Aus den Ergebnissen der Raumverträglichkeitsstudie resultiert ein geringer Vorteil für die TKS 9/10 ggü. TKS 8. Aus den Ergebnissen der Strategischen Umweltprüfung resultiert ein deutlicher Vorteil für TKS 8 ggü. den TKS 9/10. Aufgrund der Gegenläufigkeit der Ergebnisse und dem deutlichen Vorteil der Strategischen Umweltprüfung für TKS 8 ergibt sich insgesamt ein geringer Vorteil für TKS 8 (Alternative 1).			
		Geringer Vorteil			
Gesamtbewertung					
Erläuterung Gesamtbewertung		Im Bewertungsschritt 1 weist das TKS 8 einen deutlichen Vorteil auf. Aus dem Bewertungsschritt 2 ergibt sich für keine der Alternativen ein Vorteil. Für den Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein geringer Vorteil für TKS 8. Zusammenfassend und über alle drei Bewertungsschritte ergibt sich ein deutlicher Vorteil für TKS 8 (Alternative 1).			
Ergebnis Gesamtbewertung		Deutlicher Vorteil			



2 Vergleich V02

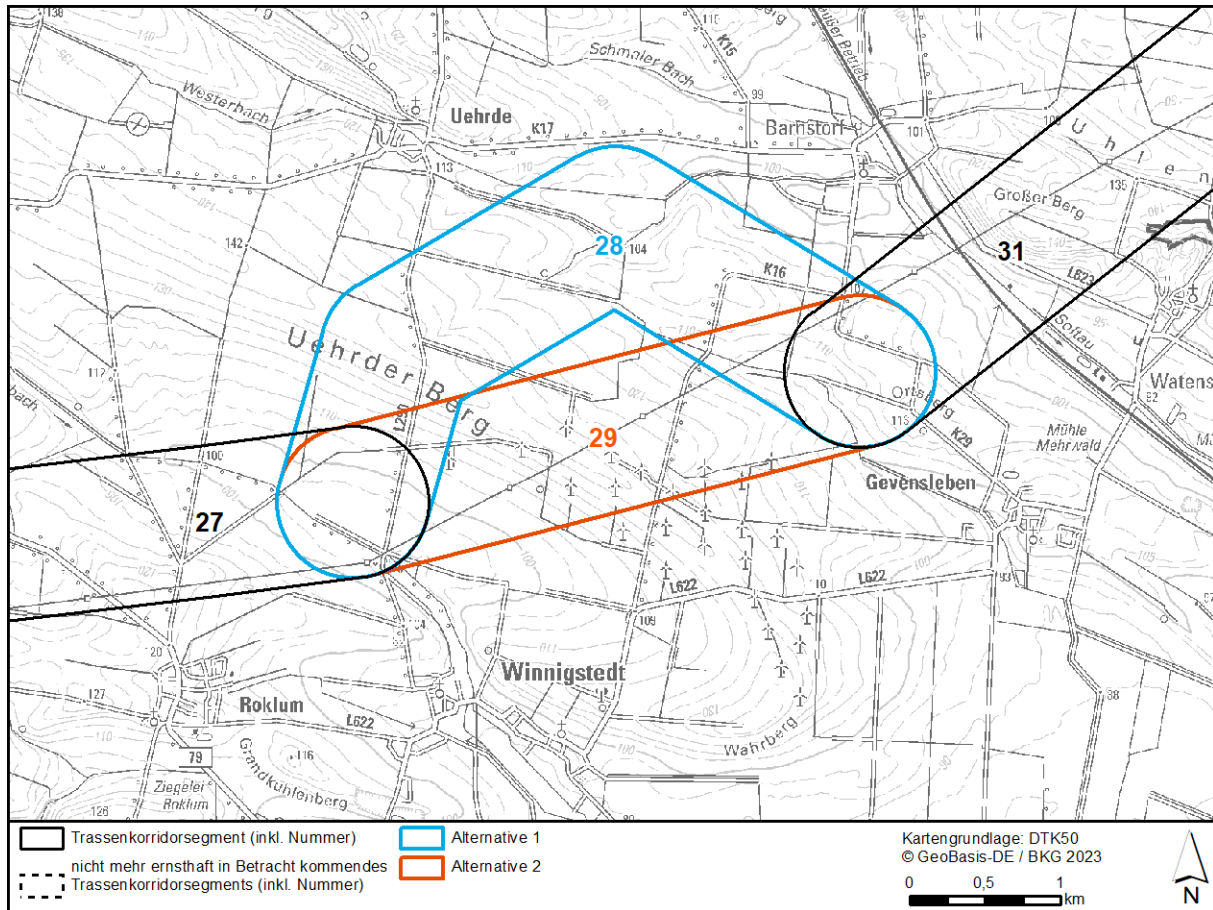


Abb. 2: Lage des Vergleichs V02



Tab. 2: Vergleich V02

Vergleichsbereich V02	Alternative 1 Besteht aus TKS 28		Alternative 2 Besteht aus TKS 29	
Bewertungsschritt 1: Konfliktbereiche (Engstellen und Riegel RVS, SUP), technische Konfliktbereiche und Bündelungsoptionen				
Anzahl Konfliktbereiche				
Realisierungshemmnis	hoch	mittel	hoch	mittel
RVS	-	-	-	-
SUP	3	-	2	-
Technik	-	1	-	1
Kombinierte Konfliktbereiche	-	-	1	-
Erläuterung Konfliktbereiche ⁷				
RVS:	Es ergeben sich keine Konfliktbereiche aus ausschließlich raumordnerischer Sicht.			
SUP:	Hohes Realisierungshemmnis: Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-28-02, U-28-03, U-28-04		Hohes Realisierungshemmnis: Umweltbelange: U-29-01 Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-29-02	
Technik	Mittleres Realisierungshemmnis: T-28-01 (110-kV-Freileitung)		Mittleres Realisierungshemmnis: T-29-01 (110-kV-Freileitung)	

⁷ Die Beschreibung aller Konfliktpunkte inkl. der auslösenden Kriterien und ihre Bewertungen findet sich in Anhang 1 zum Alternativenvergleich.



Vergleichsbereich V02	Alternative 1 Besteht aus TKS 28	Alternative 2 Besteht aus TKS 29
Kombinierte Konfliktbereiche	Es ergeben sich keine kombinierten Konfliktbereiche.	Hohes Realisierungshemmnis: Kombination aus Belangen der Raumordnung und der Bautechnik durch die Querung des Windparks (zugleich VRG Wind): VRG Wind, WEA Bestand, Schwingungsdämpfer und zusätzliche Abspannmasten auf Grund von Leitungswinkeln: K-29-01
Bündelungsoptionen ⁸ aufgrund der potTA		
Hoch- oder Höchstspannungsleitungen gesamt:	0 km	1,7 km
Ergebnis Bewertungsschritt 1:	Beide Alternativen weisen in der Gesamtheit eine identische Anzahl an Konfliktbereichen auf. Durch die Querung des Windparks in TKS 29 entsteht hier ein kombinierter Konfliktbereich, während in TKS 28 ein möglicher Konflikt mit dem Artenschutz identifiziert wurde. Beide werden als Konflikte mit hohem Realisierungshemmnis eingestuft, für deren Überwindung aufwändige Maßnahmen erforderlich werden können. Zusätzlich weist jeder Verlauf zwei weitere Konflikte mit hohem Realisierungshemmnis sowie einen Konflikt mit mittlerem Realisierungshemmnis auf. In Bezug auf die Konfliktbereiche sind die beiden Alternativen damit gleichwertig. In TKS 29 besteht auf ca. der Hälfte der Korridorlänge die Möglichkeit zur Bündelung mit einer bestehenden 110-kV-Freileitung. In der Gegenüberstellung beider Alternativen weist Alternative 2 (TKS 29) aufgrund der Bündelungsoption somit einen deutlichen Vorteil auf.	
		Deutlicher Vorteil
Bewertungsschritt 2: Konfliktpotenziale / quantitative Merkmale (RVS, SUP) / söpB / technisch-wirtschaftliche Bewertung		
Länge/Geradlinigkeit		
Länge der Mittelachse	4.610 m	3.460 m
Länge der potTA	4.490 m	3.770 m
Raumverträglichkeitsstudie (RVS)		

⁸ Es werden die Bündelungsoptionen dargestellt, die in den Alternativen berücksichtigt wurden bzw. vorkommen.



Vergleichsbereich V02		Alternative 1 Besteht aus TKS 28		Alternative 2 Besteht aus TKS 29		
Kategorieübergreifende Flächenbilanz (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial / Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität)						
Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		ha	%		ha	%
	hoch	-	-	hoch	-	-
	sehr hoch	64,6	12	sehr hoch	208,9	49
Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität (gesamt): ⁹		ha	%		ha	%
	Konformität herstellbar	266,0	49	Konformität herstellbar	320,3	75
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		m	%		m	%
	hoch	-	-	hoch	-	-
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	1.880	76
Querungslängen potTA mit Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität (gesamt):		m	%		m	%
	Konformität herstellbar	1.210	27	Konformität herstellbar	2,870	76
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
Flächenbilanz der Kategorien der Raumordnung (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial) ¹⁰						

⁹ Die Darstellung der Konformität erfolgt für die Flächen, bei denen eine Konformität mittels Maßnahmen herstellbar oder generell keine Konformität herstellbar ist (Flächen ohne Konformität). Flächen, bei denen die Konformität per se gegeben ist, werden im Vergleich nicht dargestellt (weder der Flächenanteil in ha noch der prozentuale Anteil der Flächen im TKS). Gleiches gilt für Bereiche im TKS / TKS-Strang, die durch keine raumordnerischen Ausweisungen belegt sind.

¹⁰ Es erfolgt eine Darstellung der Kategorien, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V02		Alternative 1 Besteht aus TKS 28		Alternative 2 Besteht aus TKS 29	
Raum- und Siedlungsstruktur:		ha	%	ha	%
	sehr hoch	30,4	6	sehr hoch	-
Erneuerbare Energien:		ha	%	ha	%
	sehr hoch	34,3	6	sehr hoch	208,9
Ergebnisbeurteilung RVS:	Beide Alternativen weisen Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial auf. Für die Einschätzung des sehr hohen Konfliktpotenzials (gesamt) weist TKS 28 mit 12 % gegenüber TKS 29 mit 49 % einen deutlichen Vorteil, hinsichtlich der Querungslängen der potTA einen sehr deutlichen Vorteil auf (TKS 29: 79 %, TKS 28: 0 %). Für Flächen mit hohem Konfliktpotenzial stellen sich die beiden Alternativen als gleichwertig dar. Beide Alternative weisen keine Flächen ohne Konformität auf. In Bezug auf die Flächen mit herstellbarer Konformität (gesamt) weist TKS 28 mit 49 % einen deutlichen Vorteil ggü. TKS 29 mit 75 % auf, auch hinsichtlich der Querungslängen der potTA. Aus der Betrachtung des hohen und sehr hohen Konfliktpotenzials sowie der Konformität ergibt sich ein sehr deutlicher Vorteil für TKS 28 (Alternative 1).				
Strategische Umweltprüfung (SUP - hohes - sehr hohes Konfliktpotenzial / voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen - veUA)					
Schutzgutübergreifende Flächenbilanz					
Schutzgutübergreifende Flächenbilanz:		ha	%	ha	%
	hoch	206,9	38	hoch	117,9
	sehr hoch	158,5	29	sehr hoch	160,8
	veUA	156,8	29	veUA	145,7
Schutzgutübergreifende Bilanz der Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial und Flächen mit voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen:		m	%	m	%
	hoch	2.520	56	hoch	1.340
	sehr hoch	580	13	sehr hoch	1.000



Vergleichsbereich V02		Alternative 1 Besteht aus TKS 28			Alternative 2 Besteht aus TKS 29		
		veUA	580	13	veUA	1.010	27
Schutzgutbezogene Flächenbilanz ¹¹							
Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:		ha	%		ha	%	
	hoch	-	-	hoch	-	-	
	sehr hoch	0,6	< 1	sehr hoch	-	-	
Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:		ha	%		ha	%	
	hoch	0,2	< 1	hoch	2,8	1	
	sehr hoch	0,8	< 1	sehr hoch	1,4	< 1	
Schutzgut Boden:		ha	%		ha	%	
	hoch	133,8	25	hoch	108,1	25	
	sehr hoch	153,9	29	sehr hoch	141,7	33	
Schutzgut Wasser:		ha	%		ha	%	
	hoch	180,3	34	hoch	86,3	20	
	sehr hoch	2,2	< 1	sehr hoch	2,3	1	
Schutzgut Landschaft:		ha	%		ha	%	
	hoch	-	-	hoch	-	-	
	sehr hoch	1,5	< 1	sehr hoch	1,6	< 1	

¹¹ Es erfolgt eine Darstellung der Schutzgüter, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V02		Alternative 1 Besteht aus TKS 28		Alternative 2 Besteht aus TKS 29	
Schutzgut Kulturelles Erbe:		ha	%	ha	%
	sehr hoch	1,0	< 1	sehr hoch	15,4 4
Ergebnisbeurteilung SUP:	Aus der Schutzgutübergreifenden Flächenbilanz ergibt sich ein geringer Vorteil für das TKS 28. Hinsichtlich des hohen Konfliktpotenzials zeigt TKS 29 einen Vorteil. Der Flächenanteil des hohen Konfliktpotenzials ist mit 28 % in TKS 29 geringer als 38 % in TKS 28. Bezüglich des sehr hohen Konfliktpotenzials sowie auch der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen weist allerdings das TKS 28 eine bessere Flächenbilanz auf. Der Flächenanteil des sehr hohen Konfliktpotenzials erscheint in TKS 28 mit 29 % gegenüber 38 % bei TKS 29 günstiger. Dies kann ebenfalls für die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen konstatiert werden (TKS 28: 29 %; TKS 29: 34 %). Eine Verteilung der Flächen kann der Anlage 1 entnommen werden. Zusammenfassend ergibt sich für die Beurteilung der SUP ein Vorteil für das TKS 28 (Alternative 1).				
Sonstige öffentliche und private Belange (söpB – Flächen, die nicht oder eingeschränkt zur Verfügung stehen)					
Beurteilung söpB:	Im Hinblick auf außergewöhnliche Betroffenheiten sonstiger öffentlicher und privater Belange bestehen keine für das Vergleichsergebnis signifikanten Unterschiede zwischen den Alternativen.				
Gesamt-Konfliktpotenzial (RVS + SUP + Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit ¹²)					
	Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch	Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch	
	168,2 ha 31 %	211,9 ha 39 %	32,6 ha 8 %	317,5 ha 75 %	
Technisch-wirtschaftliche Beurteilung					
Wirtschaftlichkeit (Verhältnis der Baukosten in Bezug zur günstigsten Variante):	Kostenfaktor 119 %		Kostenfaktor 100 %		

¹² Berücksichtigt wurden die Kriterien Rohstoffabbau und Deponie.



Vergleichsbereich V02		Alternative 1 Besteht aus TKS 28		Alternative 2 Besteht aus TKS 29			
Qualitative Bewertung Bautechnik		Es sind mehrere klassifizierte Straßen zu kreuzen. Die potTa verläuft über landwirtschaftliche Nutzflächen, sodass sich bautechnisch räumlich gemäß aktueller Planungsebene keine Einschränkungen ergeben.		Es sind mehrere klassifizierte Straßen zu kreuzen. Die Querung des Windparks ist über die technischen Konfliktbereiche hinaus für die qualitative Bewertung der Bautechnik nicht von Relevanz.			
Ergebnisbeurteilung Wirtschaftlichkeit/ Technik:		Die Umgehung des Windparks im TKS 28 geht zulasten der Wirtschaftlichkeit und Geradlinigkeit, sodass TKS 29 in diesem Punkt gegenüber TKS 28 einen deutlichen Vorteil aufweist. In Hinblick auf die Bautechnik sind beide Alternativen gleichwertig.					
Ergebnis Bewertungsschritt 2:		Hinsichtlich der Einzelergebnisse aus der RVS und der SUP bezüglich des Konfliktpotenzials, der Konformität und den voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen sowie des Gesamt-Konfliktpotenzials aus RVS, SUP und Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (sehr hoch) und der Bautechnik ergibt sich ein deutlicher Vorteil für das TKS 28. Dagegen weist das TKS 29 hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit sowie auch hinsichtlich der Länge/Geradlinigkeit einen deutlichen Vorteil auf. Der diesbezügliche gegenläufige deutliche Vorteil für das TKS 29 hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit verringert den deutlichen Vorteil des TKS 28 hinsichtlich der raumordnerischen und umweltfachlichen Flächenbilanzen. Demzufolge ergibt sich im Bewertungsschritt 2 ein geringer Vorteil für das TKS 28.					
		Geringer Vorteil					
Bewertungsschritt 3: Sonstige vergleichsrelevante Belange							
Raumverträglichkeitsstudie (mittleres Konfliktpotenzial)							
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (kategorieübergreifend):		ha	%	ha	%		
		mittel	201,3	37	mittel	111,4	26
Beurteilung		Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Raumverträglichkeit weist TKS 29 mit 26 % ggü. TKS 28 mit 37 % einen geringfügigen Vorteil auf.					
Strategische Umweltprüfung (mittleres Konfliktpotenzial)							
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (schutzgutübergreifend):		ha	%	ha	%		
		mittel	172,5	32	mittel	146,0	34



Vergleichsbereich V02	Alternative 1 Besteht aus TKS 28	Alternative 2 Besteht aus TKS 29
Beurteilung	Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Strategischen Umweltprüfung sind die Alternativen als gleichwertig einzustufen. Ein Unterschied von 2 % stellt sich als nicht vergleichsrelevant dar.	
Ergebnis Bewertungsschritt 3:	Aus den Ergebnissen der Raumverträglichkeitsstudie resultiert ein geringer Vorteil für TKS 29 ggü. TKS 28. Aufgrund der Gleichwertigkeit der Alternativen hinsichtlich der Strategischen Umweltprüfung ergibt sich auch insgesamt ein geringer Vorteil für TKS 29 (Alternative 2).	
		Geringer Vorteil
Gesamtbewertung		
Erläuterung Gesamtbewertung	Für den Bewertungsschritt 1 weist das TKS 29 einen deutlichen Vorteil auf. Aus dem Bewertungsschritt 2 ergibt sich ein geringer Vorteil für das TKS 28. Für den Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein geringer Vorteil für TKS 29. Zusammenfassend und über alle drei Bewertungsschritte ergibt sich demzufolge ein deutlicher Vorteil für TKS 29 (Alternative 2).	
Ergebnis Gesamtbewertung		Deutlicher Vorteil



3 Vergleich V03

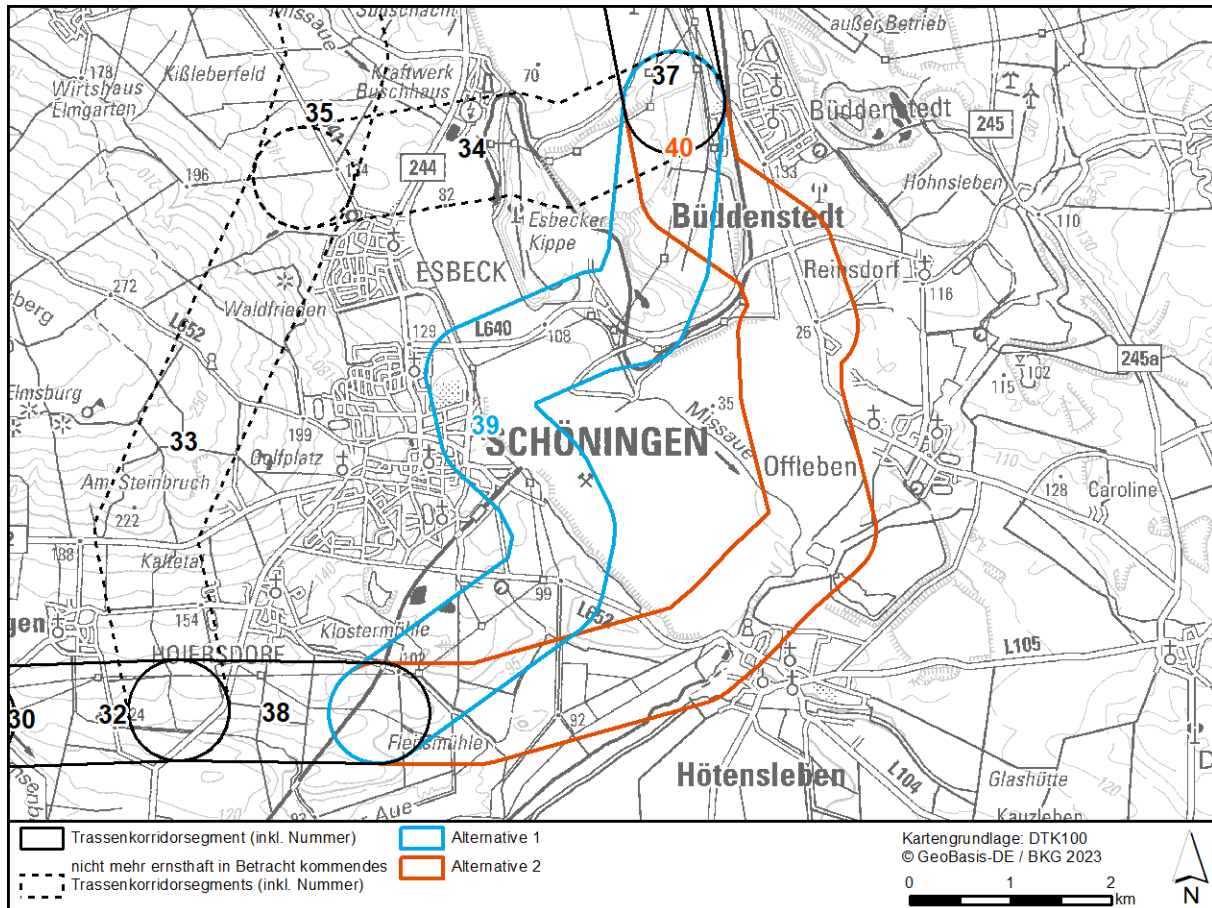


Abb. 3: Lage des Vergleichs V03



Tab. 3: Vergleich V03

Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39		Alternative 2 Besteht aus TKS 40	
Bewertungsschritt 1: Konfliktbereiche (Engstellen und Riegel RVS, SUP), technische Konfliktbereiche und Bündelungsoptionen				
Anzahl Konfliktbereiche				
Realisierungshemmnis	hoch	mittel	hoch	mittel
RVS	-	-	-	-
SUP	4	5	3	3
Technik	1	1	-	5
Kombinierte Konfliktbereiche	1	1	-	1
Erläuterung Konfliktbereiche ¹³				
RVS:	Es ergeben sich keine Konfliktbereiche aus ausschließlich raumordnerischer Sicht.			

¹³ Die Beschreibung aller Konfliktpunkte inkl. der auslösenden Kriterien und ihre Bewertungen findet sich in Anhang 1 zum Alternativenvergleich.



Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39	Alternative 2 Besteht aus TKS 40
SUP:	Hohes Realisierungshemmnis: Kombination aus Umweltbelangen und potenziellen Konflikten mit dem Artenschutz: U-39-12 Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-39-08 Engstelle zwischen Bodendenkmal und Industrie/Gewerbe mit in der Engstelle verlaufender Leitung und potenziellen Konflikten mit dem Artenschutz: U-39-10 Komplexer Konfliktbereich aus Umweltbelangen mit bis an den Tagebau heranreichenden Wohnflächen: U-39-06 Mittleres Realisierungshemmnis: Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-39-02, U-39-05, U-39-07, U-39-08 Kombination aus Umweltbelangen und potenziellen Konflikten mit dem Artenschutz: U-39-03	Hohes Realisierungshemmnis: Umweltbelange: U-40-06 Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-40-03 Kombination aus Umweltbelangen und potenziellen Konflikten mit dem Artenschutz: U-40-05 mittleres Realisierungshemmnis: Kombination aus Umweltbelangen und potenziellen Konflikten mit dem Artenschutz: U-40-09 Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte: U-40-07, U-40-01
Technik	Hohes Realisierungshemmnis: T-39-05 (Mitnahme von viersystemiger 110-kV-Freileitung, Sondermastgestänge im Bereich des Tagebaus) Mittleres Realisierungshemmnis: T-39-06 (110-kV-Freileitung)	Mittleres Realisierungshemmnis: T-40-01 (Gasleitung), T-40-03 (110-kV-Freileitung), T-40-04 (Bahn eingleisig), T-40-05 (110-kV-Freileitung), T-40-06 (110-kV-Freileitung)
Kombinierte Konfliktbereiche	Hohes Realisierungshemmnis: Kombination aus Belangen der Raumordnung und Umweltbelangen: K-39-01 Mittleres Realisierungshemmnis: Kombination aus Belangen der Raumordnung und Umweltbelangen: K-39-02	Mittleres Realisierungshemmnis: Kombination aus Belangen der Raumordnung und Umweltbelangen: K-40-01
Bündelungsoptionen ¹⁴ aufgrund der potTA		
Hoch- oder Höchstspannungsleitungen gesamt:	6,4 km	1,5 km

¹⁴ Es werden die Bündelungsoptionen dargestellt, die in den Alternativen berücksichtigt wurden bzw. vorkommen.



Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39	Alternative 2 Besteht aus TKS 40
Ergebnis Bewertungsschritt 1:	TKS 39 weist eine höhere Anzahl an Konfliktbereichen mit hohem Realisierungshemmnis auf. TKS 40 weist eine etwas höhere Anzahl an Konfliktbereichen mit mittlerem Realisierungshemmnis auf.	
	In TKS 39 besteht auf 6,4 km Länge (entspricht ca. 76% der Länge) die Möglichkeit zur Bündelung mit einer bestehenden 110-kV-Freileitung. Auf ca. 3 km Länge erfolgt die Aufnahme der Bündelung innerhalb des 400 m – Wohnumfeldschutzes von Schöningen zur Konfliktvermeidung mit den Zielen der Raumordnung (gem. § 5 Abs. 2a NABEG). Zwischen der Stadt Schöningen und dem Tagebau Schöningen folgt die potTA dem Verlauf dieser bestehenden 110-kV-Freileitung. In diesem Abschnitt ist eine Leitungsmithnahme vorgesehen. In TKS 40 besteht lediglich auf ca. 15% der Länge die Möglichkeit einer Bündelung. Vor allem der Bereich zwischen dem Tagebau Schöningen und dem Siedlungsbereich von Hötensleben, in dem das Grüne Band verläuft und sich das Grenzdenkmal Hötensleben befindet, weist keine Vorbelastungen durch bestehende Freileitungen auf.	
	Die Vorteile der Bündelung bzw. Leitungsmithnahme in TKS 39 relativieren die Nachteile durch die Konfliktbereiche in diesem TKS. Da TKS 40 kaum Bündelungsoptionen aufweist und die Leitungsführung somit zum überwiegenden Teil auf nicht vorbelasteten, naturschutzfachlich teils sehr hochwertigen Flächen, wie dem Grünen Band (Nationales Naturmonument), erfolgen muss, wird hier der Vorteil der geringeren Anzahl an Konfliktbereichen ebenfalls durch die fehlenden Bündelungsoptionen relativiert.	
	In der Gegenüberstellung beider Alternativen ist festzustellen, dass keine der beiden TKS einen Vorteil in diesem Bewertungsschritt aufweist. TKS 39 weist trotz der Leitungsmithnahme dennoch mehr Konfliktbereiche auf, für die voraussichtlich aufwändige Maßnahmen erforderlich werden können. Dagegen hat Alternative 2 (TKS 40) eine geringere Anzahl an Konflikten mit hohem Realisierungshemmnis, jedoch gegenüber TKS 39 eine deutlich geringere Verfügbarkeit von Bündelungsoptionen.	
	Aufgrund der Gegenläufigkeit der Ergebnisse stellen sich beide Alternativen als gleichwertig dar.	
Bewertungsschritt 2: Konfliktpotenziale / quantitative Merkmale (RVS, SUP) / söpB / technisch-wirtschaftliche Bewertung		
Länge/Geradlinigkeit		
Länge der Mittelachse	8.380 m	9.910 m
Länge der potTA	8.350 m	9.960 m
Raumverträglichkeitsstudie (RVS)		



Vergleichsbereich V03		Alternative 1 Besteht aus TKS 39		Alternative 2 Besteht aus TKS 40		
Kategorieübergreifende Flächenbilanz (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial / Flächen mit eingeschränkter Konformität)						
Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		ha	%		ha	%
	hoch	22,7	2	hoch	22,8	2
	sehr hoch	279,4	31	sehr hoch	164,3	15
Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität (gesamt): ¹⁵		ha	%		ha	%
	Konformität herstellbar	736,3	81	Konformität herstellbar	943,4	89
	ohne Konformität			ohne Konformität		
Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial (gesamt):		m	%		m	%
	hoch	-	-	hoch	-	-
	sehr hoch	900	11	sehr hoch	210	2
Querungslängen potTA mit Flächen ohne bzw. mit herstellbarer Konformität (gesamt):		m	%		m	%
	Konformität herstellbar	6.610	79	Konformität herstellbar	8.230	83
	ohne Konformität	-	-	ohne Konformität	-	-
Flächenbilanz der Kategorien der Raumordnung (hohes – sehr hohes Konfliktpotenzial) ¹⁶						

¹⁵ Die Darstellung der Konformität erfolgt für die Flächen, bei denen eine Konformität mittels Maßnahmen herstellbar oder generell keine Konformität herstellbar ist (Flächen ohne Konformität). Flächen, bei denen die Konformität per se gegeben ist, werden im Vergleich nicht dargestellt (weder der Flächenanteil in ha noch der prozentuale Anteil der Flächen im TKS). Gleiches gilt für Bereiche im TKS / TKS-Strang, die durch keine raumordnerischen Ausweisungen belegt sind.

¹⁶ Es erfolgt eine Darstellung der Kategorien, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V03		Alternative 1 Besteht aus TKS 39		Alternative 2 Besteht aus TKS 40	
Raum- und Siedlungsstruktur:		ha	%	ha	%
	sehr hoch	205,3	23	sehr hoch	129,5 12
Freiraumschutz:		ha	%	ha	%
	hoch	25,2	3	hoch	25,2 2
	sehr hoch	32,9	4	sehr hoch	32,4 3
Rohstoffe:		ha	%	ha	%
	hoch	-	-	hoch	- -
	sehr hoch	63,3	7	sehr hoch	2,4 < 1
Ergebnisbeurteilung RVS:		Beide Alternativen weisen Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial auf. Für die Einschätzung des sehr hohen Konfliktpotenzials (gesamt) weist TKS 40 mit 15 % gegenüber TKS 39 mit 31 % einen deutlichen Vorteil auf, auch hinsichtlich der Querungslängen der potTA. Für Flächen mit hohem Konfliktpotenzial stellen sich die beiden Alternativen als gleichwertig dar. Beide Alternative weisen keine Flächen ohne Konformität auf. In Bezug auf die Flächen mit herstellbarer Konformität (gesamt) weist TKS 39 mit 81 % einen geringfügigen Vorteil ggü. TKS 40 mit 89 % auf, auch hinsichtlich der Querungslängen der potTA. Aus der Betrachtung des hohen und sehr hohen Konfliktpotenzials sowie der Konformität ergibt sich ein geringer Vorteil für TKS 40 (Alternative 2).			
Strategische Umweltprüfung (SUP - hohes - sehr hohes Konfliktpotenzial / voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen - veUA)					
Schutzgutübergreifende Flächenbilanz:		ha	%	ha	%
	hoch	331,4	36	hoch	462,8 44
	sehr hoch	284,4	31	sehr hoch	360,8 34
	veUA	286,6	31	veUA	381,9 36



Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39			Alternative 2 Besteht aus TKS 40		
Schutzgutübergreifende Bilanz der Querungslängen der potTA von Flächen mit hohem und sehr hohem Konfliktpotenzial und Flächen mit voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen:		m	%		m	%
	hoch	3.560	43	hoch	4.150	42
	sehr hoch	1.750	21	sehr hoch	2.780	28
	veUA	2.440	29	veUA	2.950	30
Schutzgutbezogene Flächenbilanz ¹⁷						
Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit:		ha	%		ha	%
	hoch	112,7	12	hoch	70,2	7
	sehr hoch	118,4	13	sehr hoch	84,3	8
Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt:		ha	%		ha	%
	hoch	16,4	2	hoch	33,3	3
	sehr hoch	118,2	13	sehr hoch	239,1	23
Schutzgut Boden:		ha	%		ha	%
	hoch	232,4	26	hoch	411,4	39
	sehr hoch	19,0	2	sehr hoch	27,4	3
Schutzgut Wasser:		ha	%		ha	%
	hoch	302,4	33	hoch	332,8	31
	sehr hoch	7,6	1	sehr hoch	32,0	3

¹⁷ Es erfolgt eine Darstellung der Schutzgüter, welche durch die Alternativen betroffen sind.



Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39			Alternative 2 Besteht aus TKS 40		
Schutzgüter Luft und Klima		ha	%		ha	%
	hoch	44,2	5	hoch	37,4	4
Schutzgut Landschaft:		ha	%		ha	%
	hoch	179,1	20	hoch	66,7	6
	sehr hoch	-	-	sehr hoch	28,7	3
Schutzgut Kulturelles Erbe:		ha	%		ha	%
	sehr hoch	38,5	4	sehr hoch	53,1	5
Ergebnisbeurteilung SUP:	Aus der Schutzgutübergreifenden Flächenbilanz ergibt sich ein geringer Vorteil für das TKS 39. Hinsichtlich des sehr hohen und hohen Konfliktpotenzials sowie auch der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen weist das TKS 39 eine bessere Flächenbilanz auf. Der Flächenanteil des hohen Konfliktpotenzials ist mit 36 % in TKS 39 geringer als 44 % in TKS 40. Hinsichtlich des sehr hohen Konfliktpotenzials erscheint TKS 39 mit 31 % gegenüber 34 % bei TKS 40 günstiger. Dies kann ebenfalls für die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen konstatiert werden (TKS 39: 31 %; TKS 40: 36 %). Eine Verteilung der Flächen kann der Anlage 1 entnommen werden. Zusammenfassend ergibt sich für die Beurteilung der SUP ein Vorteil für das TKS 39 (Alternative 1).					
Sonstige öffentliche und private Belange (söpB – Flächen, die nicht oder eingeschränkt zur Verfügung stehen)						
Beurteilung söpB:	Sowohl für das TKS 39 als auch für das TKS 40 ergeben sich Einschränkungen hinsichtlich der Bauumsetzung entlang der jeweiligen Bereiche des Tagebau Schöningen. Für beide Bereiche wurden vertiefte aber noch nicht abschließende Einzelfallbetrachtungen vorgenommen. Auf Basis der derzeit vorliegenden Erkenntnisse ist ein Leistungsverlauf in beiden TKS voraussichtlich realisierbar. Im Hinblick auf außergewöhnliche Betroffenheiten sonstiger öffentlicher und privater Belange bestehen keine für das Vergleichsergebnis signifikanten Unterschiede zwischen den Alternativen.					
Gesamt-Konfliktpotenzial (RVS + SUP + Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit ¹⁸)						

¹⁸ Berücksichtigt wurden die Kriterien Rohstoffabbau und Deponie.



Vergleichsbereich V03		Alternative 1 Besteht aus TKS 39		Alternative 2 Besteht aus TKS 40	
		Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch	Gesamtkonfliktpotenzial sehr hoch (einschl. Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit)	Gesamtkonfliktpotenzial hoch
		229,8 ha 25 %	544,9 ha 60 %	389,1 ha 37 %	505,0 ha 48 %
Technisch-wirtschaftliche Beurteilung					
Wirtschaftlichkeit (Verhältnis der Baukosten in Bezug zur günstigsten Variante):		Kostenfaktor 100%		Kostenfaktor 119%	
Qualitative Bewertung Bautechnik		Die Baugrundverhältnisse entlang des Tagebaus Schöningen sowie die Leitungsmitnahme der viersystemigen 110-kV-Freileitung verlangen voraussichtlich einen größeren Aufwand bei der Mastgründung. Dabei sind die Platzverhältnisse zur baulichen Umsetzung zwischen dem Tagebau und der Stadt Schöningen sehr eingeschränkt. Bauzeitlich müssen die mitzunehmenden 110-kV-Freileitungen in Provisorien geführt werden, für die aufgrund der engen Platzverhältnisse aufwändige Maßnahmen erforderlich wären.		Die Baugrundverhältnisse entlang des Tagebaus Schöningen verlangen voraussichtlich einen größeren Aufwand bei der Mastgründung, wobei die tatsächlichen Baugrundverhältnisse zum Teil noch zu ermitteln sind bzw. von den weiteren Sanierungsmaßnahmen des Tagebaus abhängig sind. Dabei ist das Relief des Geländes, was sich aus dem Tagebau und mehreren Gewässereinschnitten ergibt, zu beachten, welches zum Teil zu eingeschränkten Möglichkeiten zur Platzierung von Maststandorten führt. Zum Teil werden aufgrund von wiederkehrenden Überflutungen im Verlauf der potTa Hochwasserfundamente einzuplanen sein.	
Ergebnisbeurteilung Wirtschaftlichkeit/ Technik:		Aus dem Faktor der Wirtschaftlichkeit und Geradlinigkeit ergibt sich ein deutlicher Vorteil für das TKS 39. Bautechnisch sind beide Alternativen aufgrund beengter Platzverhältnisse und schwierigem Baugrund herausfordernd. Dabei bestehen zum aktuellen Zeitpunkt und auf der aktuellen Planungsebene im TKS 40 größere Unwägbarkeiten. Insgesamt kann derzeit hinsichtlich der Bautechnik jedoch keine Alternative gegenüber der anderen zurückgestellt werden.			



Vergleichsbereich V03		Alternative 1 Besteht aus TKS 39		Alternative 2 Besteht aus TKS 40			
Ergebnis Bewertungsschritt 2:		Zusammenfassend weisen die Ergebnisse des Bewertungsschrittes 2 hinsichtlich der geprüften Belange einen deutlichen Vorteil für TKS 39 (Alternative 1) auf. Dies ergibt sich vorrangig aus dem deutlichen Ergebnis hinsichtlich des Gesamt-Konfliktpotenzials aus RVS, SUP und Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (sehr hoch) sowie des deutlichen Vorteils in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit und der Länge/Geradlinigkeit für das TKS 39. Die Einzelergebnisse aus der RVS und der SUP bezüglich des Konfliktpotenzials, der Konformität und den voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen heben sich aufgrund ihrer Gegenläufigkeit auf.					
		Deutlicher Vorteil					
Bewertungsschritt 3: Sonstige vergleichsrelevante Belange							
Raumverträglichkeitsstudie (mittleres Konfliktpotenzial)							
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (kategorieübergreifend):		ha	%	ha	%		
		mittel	575,4	63	mittel	725,2	68
Beurteilung		Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Raumverträglichkeit sind die Alternativen als gleichwertig einzustufen. Ein Unterschied von 5 % stellt sich als nicht vergleichsrelevant dar.					
Strategische Umweltprüfung (mittleres Konfliktpotenzial)							
Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial (schutzgutübergreifend):		ha	%	ha	%		
		mittel	295,4	32	mittel	238,8	22
Beurteilung		Hinsichtlich des mittleren Konfliktpotenzials der Strategischen Umweltprüfung weist TKS 40 mit 22 % ggü. TKS 39 mit 32 % einen geringfügigen Vorteil auf.					
Ergebnis Bewertungsschritt 3:		Aus den Ergebnissen der Strategischen Umweltprüfung resultiert ein geringer Vorteil für TKS 40 ggü. TKS 39. Aufgrund der Gleichwertigkeit der Alternativen hinsichtlich der Raumverträglichkeitsstudie ergibt sich auch insgesamt ein geringer Vorteil für TKS 40 (Alternative 2).					
				Geringer Vorteil			
Gesamtbewertung							



Vergleichsbereich V03	Alternative 1 Besteht aus TKS 39	Alternative 2 Besteht aus TKS 40
Erläuterung Gesamtbewertung	Für den Bewertungsschritt 1 weist keine der Alternativen einen Vorteil auf. Aus dem Bewertungsschritt 2 ergibt sich ein deutlicher Vorteil für das TKS 39. Aufgrund der Gewichtung der Bewertungsschritte zueinander, ergibt sich ein deutlicher Vorteil für TKS 39 in der Zusammenschau der ersten beiden Bewertungsschritte. Der Bewertungsschritt 3 weist einen geringen Vorteil für das TKS 40 auf. Zusammenfassend und über alle drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für TKS 39 (Alternative 1).	
Ergebnis Gesamtbewertung	Geringer Vorteil	

